

Wenn Tausendstelsekunden über den Erfolg entscheiden

An den Schweizer Meisterschaften der U20 und U23 in Regensdorf wurden die Muttenzer Athletinnen nicht vom Glück verfolgt.

Von Marco Stocker*

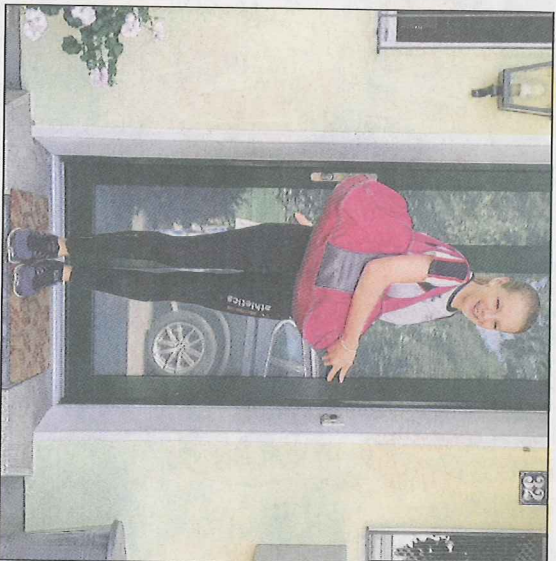
Sozusagen in jeder Sportart reicht es, wenn die Zeitmessanlagen auf Hundertstelsekunden genau messen können. Einzig in der Formel 1 werden die Zeiten in Tausendstel angegeben und auch dort ist es selten derart knapp, dass man sich wirklich um die dritte Nachkommastelle kümmern muss. Im Land der Uhren und des führenden Herstellers für Sportzeitmessungen ist es aber mittlerweile bald Standard, dass die Zeitmesser an Leichtathletikevents, wenn es sein muss, Unterschiede bis in den Zehntausendstelbereich ausmachen können. An den diesjährigen Nachwuchs-Schweizer-Meisterschaften U20/U23 in Regensdorf mussten dies zwei Muttenzer Hürdensprinterinnen am eigenen Leib erfahren.

Sheena Frei im Pech

Da war einerseits Sheena Frei, die bei den U20 nach einer Saisonbestleistung im Speerwerfen (Rang 14 mit 30,57 Metern) am Samstag, sich einen Tag später für die Halbfinals über 100 Meter Hürden qua-

Auf dem Weg zur ersten SM: Paula Kern ist die Vorläuferin beim Vorlassen des Hauses anzusehen.

Foto: Jürg Stocker



lifizieren wollte. Der Lauf gelang ihr nicht optimal. Sie wurde Dritte ihrer Serie in 15,77 Sekunden und musste ums Weiterkommen zittern. Nach langwieriger Diskussion des Schiedsgerichts stand dann allerdings fest, dass eine Konkurrentin in einer anderen Serie dieselbe Zeit lief und sich als Letzte noch für die Zwischenrunde qualifizieren konnte.

Nur ein paar Stunden später ging es der zweiten Athletin im Muttenzer Dress genau gleich. Pauline Depaermentier wurde im Final der U23 über 100 Meter Hürden Vierte. Auch sie wurde mit einer Zeit von 14,34 Sekunden nur um ein paar

Tausendstel vom Podest gestossen. Da sie als französische Staatsbürgerin allerdings weder titel- noch medaillenberechtigt ist, wog diese Tatsache weniger schwer. Aus beruflichen Gründen wird Depaermentier in den kommenden Monaten zwar nicht mehr beim TV Muttenz trainieren können, für die nächste Saison möchte sie aber weiterhin für den Verein an den Start gehen.

Erste SM für Paula Kern

Zum ersten Mal überhaupt startete in Zug die U16-Athletin Paula Kern an einer Schweizer Meisterschaft (SM). Über 600 Meter erhoffte sie

sich bei günstigem Rennverlauf ein Weiterkommen. Die Konkurrentinnen schlugen aber in allen drei Vorlaufserien ein dermassen hohes Tempo an, dass schon früh klar wurde, dass dieses Ziel nicht erreicht werden kann. Dennoch kann die junge Muttenzerin mit ihrer Zeit von 1:46,09 Minuten und dem achten Rang in ihrer Vorlaufserie zufrieden sein.

Weniger zufrieden war Sarin Kämpfer, die über 100 Meter Hürden bei den U18 nach einem verpatzten Start nicht richtig auf Touren kam und mit 15,58 Sekunden den Halbfinal um sechs Hundertstelsekunden verpasste. Ihre Zeit war zwar deutlich besser wie noch eine Woche zuvor bei der Hauptprobe in Sarnen, aber immer noch deutlich hinter ihrer Bestzeit.

Genau umgekehrt ging es Alessandra Karlin. Sie durfte sich nach dem Wettkampf in Sarnen berechtigte Hoffnungen auf einen Finalplatz im Diskuswerfen machen. Nachdem sie dann im Training noch einige Verbesserungen an ihrer Technik vornehmen konnte, reiste sie voller Zuversicht an die SM. Dort gelang dann aber gar nichts. Mit nur einem gültigen Wurf auf 25,96 Metern wurde sie Sechzehnte. Vielleicht war die Schwächung durch die Grippeerkrankung nur wenige Tage vor dem Wettkampf zu gross.

*für den TV Muttenz athletics

Tischtennis ETTU-Cup

Rio-Star übersteht die erste Phase

MA. Letzte Woche fand im serbischen Zrenjanin die erste Runde des ETTU-Cups statt. Der Schweizer Meister Rio-Star Muttenz überstand dabei die erste Phase, obwohl der Start nicht gelang. Die mit Chengbowen Yang, Lionel Weber und Elia Schmid angereichten Schweizer verloren zuerst gegen Juncal (Por) mit 1:3 und danach gegen Irin (Sp) mit 2:3. Um doch noch weiterzukommen, musste Neuzugang Schmid in der dritten Partie gegen die Gastgeber beim Zwischenstand von 2:2 nach Sätzen sein Spiel gegen Boris Mihalovic unbedingt mit 3:0 gewinnen. Der erst 17-jährige Berner hielt dem Druck stand und bewältigte die Aufgabe trotz zwischenzeitlichem 7:10-Rückstand im dritten Satz.

Müller trumpt gross auf

Die junge Muttenzerin holt sich in Zug gleich zwei nationale Titel.

An den Nachwuchs-Schweizer-Meisterschaften in Zug hatte die Muttenzerin Michelle Müller, die für den LV Frenke startet, am vergangenen Wochenende einen grossartigen Auftritt: Am ersten Wettkampftag überraschte sie mit ihrem letzten Sprung über 5,69 Meter die ganze Konkurrenz und gewann mit zwölf Zentimetern Abstand vor der zweitklassierten Vorjahressiegerin den Wettkampf in der Kategorie U18 und somit ihren ersten Schweizer-Meister-Titel. Und dies, nachdem sie wegen des Vorlaufs in ihrer Paradedisziplin 300 Meter Hür-



Gold: Michelle Müller posiert mit ihren Medaillen. Foto Patrick Schmutz

den mehrere Versuche im Weitsprung auslassen musste.

Am zweiten Wettkampftag doppelte die 16-jährige Müller auf souveräne Art und Weise mit einem zweiten nationalen Titel nach, gewann sie doch den Final des 300-Meter-Hürdenlaufes in neuer persönlicher Bestzeit und schweizerischer Saisonbestzeit (U18) von 43,14 Sekunden mit grossem Abstand vor der Konkurrentin.

Damit neigt sich für Michelle Müller eine äusserst erfolgreiche Saison zu Ende, die ihr neben einem ersten Auftritt im Schweizer Dress im Juli in Holland (der MA berichtete) nun auch das ersahnte Gold bescherte.

Patrick Schmutz für den LV Frenke